



Der gläserne Neubau beim Pfarrzentrum Ebelsberg soll bis Mai 2009 fertig sein. Die Baukosten werden cirka 3,6 Millionen Euro betragen.

Foto: Montage Stadt Linz

NEUBAU

Gläserne Pfarre in Ebelsberg

Nach 20 Jahren wird das Pfarrzentrum Ebelsberg neu gebaut. Bis Mai 2009 soll der Glaspalast fertig sein. *Von Daniel Wolf*

EBELSBERG • Das Gotteshaus in Ebelsberg bekommt ein neues Antlitz, und zwar ein gläsernes. Seit 20 Jahren wurde debattiert. So wurde der Grund für ein Seelsorgezentrum im Neubaugebiet Kastgründe von der Diözese bereits 1983 reserviert. Doch erst jetzt wird's ernst. Bis Mitte 2009 soll Ebelsberg endlich ein neues Pfarrheim sein Eigen nennen. Mit nahezu prophetischer Weitsicht hat die Pfarre Ebelsberg bereits das genaue Datum für die feierliche Einweihung

festgesetzt. Am 3. Mai 2009 soll es soweit sein.

11 Viele ehrenamtliche Mitarbeiter waren unzählige Stunden beim Ausräumen des Pfarrheims tätig. Ohne sie wären die Baukosten viel höher.

WILHELM DERFLINGER

„Ich bin sehr froh, dass wir jetzt endlich zu bauen beginnen können. Die lange Planungsphase hat Nerven ge-

festgesetzt. Mit der neuen, gläsernen Architektur bin ich sehr zufrieden“, sagt der Leiter des Bauausschusses der Pfarre Ebelsberg, Wilhelm Derflinger.

Pfarrzentrum bleibt an bisherigem Standort

Das neue Pfarrzentrum wird behindertengerecht gebaut. Da außerdem ein Lift vorgesehen ist, können einige Veranstaltungen künftig leichter abgewickelt werden. Beim „Altentag“ etwa mussten die Rollstuhlfahrer von freiwilli-

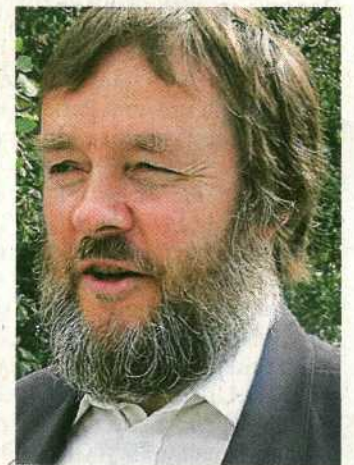
gen Helfern über die Stiege getragen werden. Das erübrigt sich nach der Fertigstellung.

Auch die Frage nach dem Standort ist endgültig geklärt. Das Pfarrzentrum bleibt an seinem bisherigen Platz. Überlegungen, den Neubau hinter den Friedhof zu verlegen, erteilte die Pfarrbevölkerung bei einer Befragung eine Absage. Auch Unternehmer und Stadtpolitiker sprachen sich klar gegen eine Absiedelung des Pfarrzentrums aus. Die Ge-

samtbaukosten für das Projekt betragen etwa 3,6 Millionen Euro. Derzeit ruhen jedoch die Bagger noch.

Abriss soll spätestens in zwei Wochen beginnen

„Wir sind mit den Baufirmen noch am Preisverhandeln. In spätestens zwei Wochen sollten wir uns aber geeinigt haben. Dann beginnen die Abrissarbeiten“, sagt Wilhelm Derflinger. Er dankt den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die bei den bisherigen Arbeiten geholfen haben.



Wilhelm Derflinger. Foto: Privat